

SAfW

Sektion D-CH

Schweiz. Gesellschaft für Wundbehandlung

Der neue Vorstand der SAfW D-CH stellt sich vor

Der Vorstand der SAfW D-CH hat sich neu formiert. Jedes Mitglied hat sich persönliche Ziele für die Vorstandsarbeit gesteckt, die nachfolgend kurz vorgestellt werden. Einige dieser Ziele werden sicher über das Jahr 2015 hinaus Engagement verlangen, um zu veritablen Projekten heranwachsen zu können.



PD Dr. med. Dieter Mayer,
Co-Präsident

Aktuelle Tätigkeit

- Facharzt FMH für Chirurgie, spez. Gefässchirurgie
- Oberarzt Gefäßchirurgie & Leiter Wundzentrum Universitätsspital Zürich
- Fellow of European Board of Vascular Surgery (FEBVS)
- Fellow of American Professional Wound Care Association (FAPWCA)

Ziele 2015

- Konsolidation der Co-Präsidentschaft und der damit verbundenen Neuerungen
- Definition und Transparenz der Zusammenarbeit mit der Industrie, anderen Fachgesellschaften und anderen Ausbildnern
- Kontaktintensivierung mit der Basis (Umfragen, Einbindung in den Kongress und in Projekte der SAfW)



Doris von Siebenthal,
Co-Präsidentin

Aktuelle Tätigkeit

- Pflegeexpertin, MSc, APN Wundpflege
- Leiterin Wundberatung Kantonsspital Baden AG

Ziele 2015

- Konsolidation der Co-Präsidentschaft
- Anfragen von Mitgliedern der SAfW kompetent und zeitnah beantworten
- Aktuelle Fragen der Weiterbildung in Wundbehandlung klären und weiterentwickeln



Dr. med. Severin Lächli,
Vizepräsident

Aktuelle Tätigkeit

- Oberarzt meV und Leiter Dermatologische Klinik Universitätsspital Zürich
- Designierter Präsident der European Wound Management Association (EWMA)

Ziele 2015

- Als ehemaliger Präsident für einen sanften Übergang der Präsidentschaft und Erhalt des bisherigen Erfahrungsschatzes zur Verfügung stehen
- Begonnene Projekte der Zusammenarbeit mit der SAfW Romandie (Dachverband) und Verein für Ärzte weiterführen
- Vertretung in Wund-D.A.CH Kongressorganisation 2017
- Verbindung zu EWMA



Dr. Sebastian Probst,
Vizepräsident

Aktuelle Tätigkeit

- Pflegewissenschaftler, MNS, RN, Projektleiter Wundpflege/Dozent Department Gesundheit, Institut für Pflege ZHAW Zürcher Hochschule, Winterthur

Ziele 2015

- Strategie AG Pflege erarbeiten und in Absprache mit den Romands umsetzen
- AG Symposium: Praxisrelevante und –nahes Programm Aus- und Fortbildung



Regula Müller, Kassierin

Aktuelle Tätigkeit

- Division Manager Hospital & Out Patient Market, B. Braun Medical AG Sempach

Ziele 2015

- Exakt geführte Buchhaltung mit schlanken Prozessen, die gemäß Kaizen laufend optimiert werden
- Saubere, komplette Übergabe der Buchhaltung
- Buchhalterischer Vorschlag zur geplanten Zusammenführung SAfW D-CH/Romandie zum Dachverband



Maria Signer, Aktuarin

Aktuelle Tätigkeit

- Pflegefachfrau HF, Wundexpertin SAfW
- Leitung Pflege, Venenambulanz Bellevue Kreuzlingen

Ziele 2015

- Aktuelle Fragen der Weiterbildung in Wundbehandlung klären und weiterentwickeln
- „Handbuch“ SAfW erstellen



Patrick Bindschedler

Aktuelle Tätigkeit

- Pflegefachmann AKP, zert. Wundmanager ZWM Wound Care Solutions, Suhr

Ziele 2015

- Erfolgreiche Durchführung des Jahres-symposiums
- Aktuelle und attraktive Webpage der SAfW
- Vertretung von „Basisanliegen“ im Vorstand



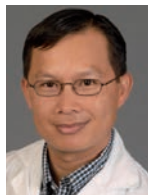
Dr. med. Xavier Jordan

Aktuelle Tätigkeit

- Facharzt FMH Allgemeine Innere Medizin,
- Leitender Arzt, Leitung Paraplegie, Clinique romande de réadaptation Sion

Ziele 2015

- Organisation Symposium 2015
- Stellung des Dekubitus in der Wundbehandlung
- Stärkung der Zusammenarbeit mit der Westschweizer Sektion



Dr. med. et MSc. Hak Hong Keo

Aktuelle Tätigkeit

- Leitender Arzt, Leitung Phlebologie, Kantonsspital Aarau

Ziele 2015

- Wundbehandlungskonzept vereinheitlichen
- Klar strukturierter Algorithmus basierend auf wissenschaftlicher Evidenz



Elisabeth Kohler-von Siebenthal

Aktuelle Tätigkeit

- Pflegefachfrau HF, Wundexpertin und Stomaberaterin
- CAS Wound Care, Stud. MAS Wound Care, Spitex Interlaken und Umgebung

Ziele 2015

- Basis vertreten und einbeziehen
- Anliegen der Pflege im SAfW vertreten und unterstützen
- Einbringen in die Weiterbildung



Sonja Krähenbühl

Aktuelle Tätigkeit

- Pflegefachfrau HF, dipl. WEX SAfW
- Leiterin chirurgisches Wundambulatorium, Kantonsspital Frauenfeld

Ziele 2015

- MAS in Wound Care
- Frei werdende Zeit einsetzen für wundspezifische Themen
- Stärkung der SAfW in der Region
- Vernetzung aktivieren



Dr. Anna-Barbara Schlüer

Aktuelle Tätigkeit

- Pflegeexpertin APN für pädiatrische Haut-, Wund – & Stomapflege,
- Klinische Pflegewissenschaftlerin,
- PhD, MScN, RN, Universitätskinderspital Zürich

Ziele 2015

- Bewusstsein für die besonderen Anforderungen einer adäquaten Wundversorgung bei pädiatrischen Patienten unter Berücksichtigung der altersbedingten Herausforderungen (z. B. veränderte Hautstruktur, Wachstum, Angst des Kindes) schaffen.
- Vertiefung der multidisziplinären und nationalen Zusammenarbeit mit Wundspezialisten aus allen Fachgebieten



Dr. med. Markus Streit

Aktuelle Tätigkeit

- Facharzt FMH für Dermatologie, Chefarzt Dermatologische Abteilung Kantonsspital Aarau,
- Co-Leiter Wundgruppe Kantonsspital Aarau

Ziele 2015

- Konstruktiv an Konzepten für eine interdisziplinäre und interprofessionelle Wundbehandlung in der Schweiz mitarbeiten
- Im Rahmen des wissenschaftlichen Auftrags der SAfW die Datenerfassung von Wundpatienten vorantreiben

Anerkennung von Wundambulatorien durch die SAFW

An verschiedenen Spitälern in der Schweiz wurden über die Jahre Wundambulatorien oder Wundsprechstunden eingerichtet. Ebenso haben freiberuflich arbeitende Pflegefachpersonen mit einer spezifischen Ausbildung für die Behandlung von Patienten mit Wunden, Wundsprechstunden eröffnet.

Immer wieder wurde die SAFW angefragt, ob die Adressen dieser Wundbehandlungsangebote auf der Vereins-Homepage veröffentlicht werden könnten. Ein weiteres Bedürfnis dieser Institutionen ist es, die Daten zu den geleisteten Wundbehandlungen zu erheben.

Um diesen Nachfragen entsprechen zu können hat eine Arbeitsgruppe im Auftrag der SAFW Grundlagen zur Anerkennung eines Wundambulatoriums als Teil eines Wundzentrums erarbeitet.

Im Folgenden wird der Begriff Wundambulatorium synonym zu Wundsprechstunde oder Wundbehandlungseinheit verwendet.

Gesetzlich ist die Anerkennung von Wundambulatorien nicht geregelt. Es ist der SAFW wichtig, dass diese Einrichtungen ihre Tätigkeit nach definierten Qualitätsanforderungen und Standards anbieten. Dazu hat die SAFW einen Anforderungskatalog erstellt, der der Komplexität der Behandlung von Patientinnen und Patienten mit akuten und chronischen Wunden gerecht wird.

Der SAFW ist es wichtig zu betonen, dass aus ihrer Sicht ein Wundambulatorium nicht über die Räumlichkeiten definiert werden muss, sondern über ein Netzwerk. Das bedeutet, dass die Wundfachperson, innerhalb einer auf die Patienten- und Wundsituation bezogenen adäquaten Reaktionszeit, eine Fachperson im Sinne eines Konsiliums beiziehen kann.

Somit versteht die SAFW ein Wundambulatorium als ein Teil eines Wundzentrums.

Zum Netzwerk eines solchen Wundambulatoriums gehören verschiedene medizinische Fachrichtungen wie Angiologie, Dermatologie, Orthopädie und Chirurgie aber auch die Diabetesberatung, Ernährungsberatung oder der Orthopädist, um nur einige zu erwähnen, die dann das Wundzentrum bilden.

Ein Wundambulatorium verfügt über mindestens eine Mitarbeiterin einen Mitarbeiter mit einer wundspezifischen Zusatzausbildung wie z. B. WEX, ZWM®, ein MAS in Wound Care oder eine äquivalente Ausbildung.

Wer ein Wundambulatorium durch die SAFW anerkennen lässt, ist aufgefordert, die behandelten Fälle anonymisiert zu erfassen. Zur Datenerhebung hat Adjumed (Anbieterin von Online-Services rund um das Gebiet der Medizinischen Qualitätssicherung) in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Wissenschaft der SAFW ein Erfassungsprogramm erarbeitet, welches es dem Personal in den einzelnen Wundambulatorien mit geringem Aufwand ermöglicht, die Behandlungsdaten ihrer Patienten zu erfassen. Diese Daten stehen den einzelnen Institutionen aufgearbeitet zur Verfügung. Im ersten Jahr der Erfassung (2012) wurden 890 Fälle erfasst. Bis Ende 2014 waren es bereits um die 3000.

Aktuell sind von der SAFW 17 Wundambulatorien anerkannt. Bis jetzt sind alle registrierten Wundambulatorien einem Akutspital angegliedert. Die SAFW erhofft sich, mit dem neu überarbeiteten Anforderungskatalog auch spitalexterne Institutionen anzusprechen. Die Anzahl Wundbehandlungen durch Spitalexterne ist bestimmt nicht unerheblich. Hier sind aktuell nur Daten aus dem Ausland bekannt. Die SAFW denkt, dass sich wertvolle Synergien ergeben könnten.

Unter folgendem Link finden Sie den Anforderungskatalog und das Anmeldeformular: <http://safw.ch/index.php/service/safw-wundbehandlungszentren>.

**Für die Arbeitsgruppe Anerkennung Wundbehandlungszentren
Maria Signer, CAS Wound Care,
E-Mail: m.signer@safw.ch**

Update Kapitel Rückerstattung im Wundmaterialkompendium

Für Mitglieder der SAFW D-CH steht das medinform Wundmaterialkompendium online und seit letztem Jahr als App für Android, iOS und Windows auch offline kostenlos zur Verfügung. Das Wundmaterialkompendium wird in Zusammenarbeit mit einer Arbeitsgruppe der SAFW periodisch überprüft und ergänzt und im Bereich Ma-

terialien alle zwei Monate aktualisiert. Auf den Jahresanfang 2015 wurde das Kapitel 2 „Rückerstattung“ neu überarbeitet. In diesem finden Sie Informationen zur Vergütung von Verbandmaterialien durch die Grundversicherung. In diesem Artikel wird eine kurze Einführung gegeben.

Bei der Rückerstattung von Wundmaterial durch die Grundversicherung haben sich in den letzten Jahren einige Änderungen ergeben. So werden Mittel und Gegenstände, die nicht vom Patienten selbst angewendet werden sondern im Rahmen einer medizinischen Behandlung oder der Pflege gebraucht werden, nur noch über die Tarifverträge der entsprechenden Leistungserbringern vergütet. Bei einem stationären Aufenthalt im Spital gelten dabei die Fallpauschalen (SwissDRG), im ambulanten Bereich und in den Arztpraxen der TARMED, und in der Spitex und bei freiberuflich Pflegenden die Krankenpflegeleistungsverordnung und weitere Vereinbarungen. Dabei kann der in der Mittel- und Gegenständeliste (MiGeL) festgelegte Höchstvergütungsbetrag (HVB) zum Tragen kommen.

Nur Material, welches der Patient nach Hause nimmt/sich selbst appliziert und welches ärztlich verordnet ist, kann mittels der MiGeL direkt verrechnet werden. Dabei kommt immer der in der MiGeL festgelegte HVB, eventuell in Abzug eines festgelegten Rabattes, zum Zuge.

In Alters- und Pflegeheimen bestimmen Verträge zwischen den Verbänden und den Krankenversicherern, welche Produktgruppen der MiGeL pauschal vergütet, welche als HVB minus ein Rabatt (10–15 %) in Rechnung gestellt werden können, und welche gar nicht vergütet werden.

Verbandsmaterial, welches durch Apotheken abgegeben wird, wird weiterhin über die MiGeL Positionen abgerechnet.

Detailliertere Angaben zu den Änderungen finden Sie ab sofort im überarbeiteten Kapitel „Rückerstattung“ des Wundmaterialkompendiums. Der Link zum Wundmaterialkompendium von medinform, findet Sie auf der Homepage der SAFW D-CH / unter Bibliothek. Das Passwort wird den Mitgliedern regelmäßig via Sekretariat SAFW D-CH zugestellt.

**Dr. Monika Schlatter
Dr. sc. nat., Apothekerin ETH,
Projektleitung medinformOnline
E-Mail: monikaschlatter@medinform.ch**